

Tag 2 (Dienstag)

Als die meisten schon wach waren, sind ein paar Kinder um die Kirche bis zur Badestelle joggen gegangen. Nach dem Frühstück haben wir erfahren, dass es heute um Teambuilding geht und haben unsere Trainer Nilas und Arnold kennengelernt mit vielen Begrüßungs- und Kennlernspielen. Besonders gut hat uns das Spiel „Die Mongolische Begrüßung“ gefallen.

Die Trainer haben viele Seile zwischen zwei Bäumen gespannt, so dass es wie ein Spinnennetz aussah. Wir sollten durch die Löcher steigen, aber man durfte sie nicht berühren und jedes nur dreimal benutzen, sonst mussten alle wieder neu beginnen. Damit das nicht passiert, haben wir uns gegenseitig geholfen. Wir haben geholfen zu tragen, zu stabilisieren und wir haben uns Tipps gegeben.

Danach sollten wir mit dem Partner, der neben uns stand, entscheiden wer die Augen schließt. Und dann sollte man seinen Partner mit den verbundenen Augen durch den Wald führen. Bis dahin war alles gut, aber dann fingen 5 Kinder gleichzeitig an zu schreien, denn Erdwespen hatten sie gestochen - ein absoluter Albtraum. Doch die Trainer wussten genau was zu tun ist: sie hatten so ein Gerät, das den Stich erhitzt, wodurch das Gift nicht weiter fließen kann. Echt Respekt an alle, die das ausgehalten haben.

Die letzte Vertrauensaufgabe war so, dass ein Kind in der Mitte steht und um das Kind herum vier andere. Dann sollte das Kind in der Mitte sich so steif machen wie ein Brett und sich langsam fallen lassen. Die anderen Kinder sollten sie dann auffangen. Doch es gab einen Unfall! Tilda hat sich hin und her schaukeln lassen, als Mila ihre Balance verlor und Tilda nicht rechtzeitig auffangen konnte. Sie ist auf ihren Rücken gefallen und konnte erstmal nicht mehr Atmen. Aufstehen ging auch nicht, deswegen wurde schließlich der Rettungswagen geholt. Als sie da waren, hatten wir alle Angst. Aber im Endeffekt ist sie doch hier geblieben. Weil dieser Tag so anstrengend war, haben wir Werwolf gespielt.

Tag 3 (Mittwoch)

Als wir fit und munter am dritten Tag aufgestanden sind, haben wir gefrühstückt. Gestärkt machten wir uns auf dem Weg zum See. Die Aufgabe war, aus vier Plastiktonnen, vier Balken, vier Brettern und 16 Seilen ein Floß zu bauen. Wir haben viel Neues gelernt wie z.B tolle Knoten binden, Konstruktionen ausprobieren und auch Teamwork. Doch am besten war es, die Boote ins Wasser zu bringen und zu schauen, ob sie funktionieren und oben bleiben. Es gab zur Floßtaufe viele beeindruckende Vorstellungen mit tollen Beiträgen und Gedichten.

Zum Glück schwammen sie alle. In unseren Gruppen paddelten wir bis zu den Bojen. Als wir wieder am Strand waren, konnten manche mit Herr Zuber-Goss noch einmal weiter rauspaddeln oder schwimmen, danach haben wir die Flösse wieder auseinander gebaut. Ein bisschen müde und kaputt gingen wir uns ausruhen, bis es Abendessen gab. Danach konnten wir noch draußen spielen oder reden bis wir müde ins Bett fielen.

Tag 4 (Donnerstag)

Schön ausgeschlafen standen wir auf, machten uns fertig und frühstückten zufrieden. Heute teilten uns die Trainer in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe lernte auf dem Gelände Bogen schießen und die andere kletterte im Wald. Wir lernten, wie man einen Gurt anlegt und welche Aufgaben die unterschiedlichen Personen hatten. Wir kletterten immer in Zweier Teams, dadurch konnten wir uns immer helfen und kucken, wo die anderen waren. Alle haben es versucht.

Nach der Pause gingen wir zum Bogen schießen (und die anderen Klettern). Arnold hat uns erklärt, wie wir den Bogen halten sollen und auf was wir achten mussten. Jeder hatte einen Buddy, das ist die Person, die kuckt, ob man es richtig macht. Wir hatten viele Level z.B erstmal die Scheibe treffen, kucken wie viele Punkte man erzielte, Luftballons treffen oder versuchen, mit einer Augenbinde zu treffen.

Als wir alle fertig waren und die andere Gruppe da war, erzählten wir uns in einer letzten Feedbackrunde, was wir am besten fanden und was wir gelernt haben. Alle haben sich zugehört! Danach gingen wir essen und bereiteten uns auf die Party vor. Um ungefähr 19:00 kamen alle in den Partyraum. Als alle da waren, ging es los. Wir hatten eine tolle Playlist zusammengestellt – alle möglichen styles, Sprachen und Kulturen – aber später spielte unser Lehrer noch Lieder wie „crazy frog“ oder „Wir sind alle Dorfkinder“. Es war supercool und alle haben getanzt, bis wir in die Betten fielen.

Tag 5 (Abreise)

Am frühen Morgen packten wir, um noch frühstücken zu können. Wir machten alles fertig. Als wir alle gegessen haben und satt auf unseren Bus warteten kuckten wir alle noch mal unsere Zimmer durch, um zu sehen, ob noch was rumliegt. Im Bus durften wir Musik hören wie zum Beispiel: I want it that way. Als wir ankamen, warteten unsere Eltern schon auf uns - es war eine tolle Klassenfahrt !!!

Liebe Grüße, die 5B